Nachrichten der Kirche

November 1983

Tempel in Samoa und Tonga geweiht

Präsident Gordon B. Hinckley, Zweiter Ratgeber in der Ersten Präsidentschaft, hatte bei den Weihungsgottesdiensten für den Tempel in Samoa und Tonga den Vorsitz.

Der Tempel in Samoa wurde am 5. August 1983 geweiht. Vier weitere Weihungsgottesdienste wurden an den darauffolgenden Tagen abgehalten.

Die Heiligen in Tonga konnten insgesamt sieben Weihungsgottesdienste für ihren Tempel in Nuku'alofa besuchen.

Beide Tempel zogen das Interesse vie-

Der Tempel in Tonga

Der Tempel in Samoa

ler Mitglieder und Nichtmitglieder auf sich, und viele nutzten die Zeit vor der Weihung, um die Tempel zu besichtigen.

Ein besonderer „Tag der Offenen Tür" wurde in Nuku'alofa abgehalten: Elder John H. Groberg vom Ersten Rat der Siebzig und Führungsbeauftragter der Kirche in Tonga, Samoa, Hawaii und Guam, begrüßte den König und die Königin von Tonga als Ehrengäste.

In grün-weiße Schuluniform gekleidete Kinder aus HLT-Familien begrüßten Taufa'ahau Tupuo IV und seine Frau, und die Liahona High School Band (HLT) spielte die tonganische Nationalhymne.

Bevor die Führung durch den Tempel begann, brachte der König in einer kurzen Versammlung seine Wertschätzung für das neue Gebäude zum Ausdruck.

Nach der Tour wurde das Königspaar weiter über die Kirche und die Bedeutung des Tempels im Plan der Erlösung informiert.

Später nahmen Mitglieder und Freunde an einem traditionellen Festessen und Tanz teil. Tausend Mitglieder wirkten an einem Tanz zu Ehren der Gäste mit.

Auch in Samoa führten Bruder und Schwester Groberg anläßlich eines besonderen „Tages der Offenen Tür" leitende Regierungsbeamten durch den Tempel.

Nach der Eröffnungsversammlung und der Tempelbesichtigung wurden die Gäste zu einem traditionellen Essen eingeladen, und HLT-Pfadfinder hißten die Flagge von West-Samoa, die dann dem Staatsoberhaupt von Samoa übergeben wurde.

100 Jahre Taufen in Österreich

Bericht über die Veranstaltungen anläßlich des Jubiläums im Pfahl Wien

Bankett für die Schwestern

Anläßlich des Jubiläumsjahres „100 Jahre Taufen in Österreich" veranstaltete der Pfahl Wien am 21. Mai dieses Jahres, am Samstag der Pfahlkonferenz, ein Bankett für alle Schwestern ab 12 Jahre.
Dieses Bankett kam auf Wunsch der Schwestern nach gesellig-freundschaftlichem Zusammensein zustande und wurde von der Pfahl-FHV-Leitung, Schwester Eleonore Fuchshofer und deren Ratgeberinnen Helga Mayer und Ernestine Eidher, vorbereitet.
Zwei volle Stunden standen zur Verfü-

Junge Damen servieren beim Bankett für die Schwestern

gung, um ohne Hast und Eile von den Speisen zu genießen, die unter Anweisung von Herrn Leopold Svehla (Koch und Konditormeister) vorbereitet und zu einem Buffet zusammengestellt wurden.
Durch den Abend führte ein ausgewähltes Programm mit musikalischen Darbietungen, Ansprachen und Zeugnissen von Schwestern, darunter auch von Schwester Lucy Broberg, Frau des ehemaligen Missionspräsidenten Charles Broberg, der gemeinsam mit seiner Frau den Pfahl besuchte, um an den Jubiläumsfeierlichkeiten teilzunehmen.
Ein Videofilm über die 85. Geburtstagfeier von Präsident Kimball wurde gezeigt und danach der geistige Teil des Abends abgeschlossen.
Die allgemeine Freude und Zufriedenheit über diesen Abend war aus anschließenden Gesprächen mit den Teilnehmerinnen herauszuhören. □

Einweihung des Pfahlzentrums

Im Rahmen der Pfahlkonferenz am 22. Mai 1983 weihte Elder David B. Haight vom Kollegium der Zwölf das Pfahlzentrum und Gemeindehaus für den Pfahl Wien.
In der feierlichen Einweihungsversammlung wurden neben Elder David B. Haight auch Regionalrepräsentant Hans B. Ringger, Missionspräsident Edwin Morrell und seine Frau Norma, der ehemalige Missionspräsident der Österreich-Mission Wien, Charles Broberg und Frau sowie Bruder Immo Luschin, langjähriger Ratgeber in der Missionspräsidentschaft der Österreich-Mission Wien und Tempelpräsident und Schwester Helmi Luschin begrüßt.
Schwester Haight überbrachte während ihrer Ansprache 200 „Sharing Socks" von den Pfählen Kearns Utah und Hooper Utah, die von der Präsidentin der Jungen Damen, Elaine Cannon, den Jungen Damen des Pfahles als besonderes Geschenk anläßlich des Jubiläums geschickt wurden.
Elder David B. Haight gab ein machtvolles Zeugnis von der Wiederherstellung der Kirche durch den Propheten Joseph Smith und von Präsident Spencer W. Kimball, der „wie Ijob auf die Probe gestellt wurde", und sagte u. a.: „Ich hoffe, daß Sie alle vom Geist der Missionsarbeit erfaßt werden und der Wunsch in Ihnen stark wird, hinzugehen und diejenigen zurückzubringen, die abgefallen sind. Sie warten auf Beachtung, auf jemand, der ihnen etwas zu tun gibt." Er führte das Beispiel von dem Lahmen auf den Stufen des Tempels zu Jerusalem an, der von Petrus und Johannes durch die Macht des Priestertums geheilt wurde, wobei sich Petrus aber auch niederbeugte, ihn bei der Hand nahm und aufrichtete. Elder Haight gab zu bedenken: „Wir sind Zeugen für das, was an uns selbst geschehen ist, und für das Wunder, das dieses Werk zu vollbringen vermag, nämlich das Leben der Menschen zu verändern." Er forderte dazu auf, von diesem Wunder Zeugnis zu geben.

Elder David B. Haight bei seiner Ansprache, Übersetzer Immo Luschin

Schwester Ruby Olson Haight übergibt die „Sharing Socks"

Im Weihungsgebet dankte Elder Haight für die Segnungen, die über das Land ausgegossen wurden, dafür, daß die Menschen hier Religionsfreiheit haben. Er bat darum, daß der Geist und die Lehre des Evangeliums mit großer Macht und Kraft ausgegossen werden, daß die Mitglieder die Menschenfurcht verlieren und den Geist der Missionsarbeit fühlen mögen in dem Bewußtsein, daß es Tausende gibt, die darauf warten, das Evangelium zu hören. Er bat darum, daß die Heiligen ihr eigenes Leben vervollkommnen und imstande sein mögen, anderen Menschen Gutes zu tun und, daß sie ihr Leben dahingehend weihen, daß sie den Geboten gemäß leben, die heiligen Handlungen in Ehren halten und sich aller Segnungen erfreuen können.

Mit der Kraft des Priestertums und in Ausübung seines apostolischen Amtes weihte Elder Haight das Gebäude und bat den Vater im Himmel, es anzunehmen, und darum, daß es dazu beitragen möge, sein Werk in Österreich auch weiterhin voranzubringen, und daß viele in diesem Haus geschult und belehrt werden können, um der Welt das Evangelium zu verkünden und Zeugnis von der Wiederherstellung abzulegen.

Nachdem das Lied „Der Geist aus den Höhen" gesungen wurde, wies Elder Haight auf dessen Bedeutung bei der Einweihung des Kirtland-Tempels hin, wobei es, ähnlich wie beim Pfingstfest in Jerusalem, große geistige Kundgebungen gab. Auch an diesem Pfingstsonntag konnten die Anwesenden den Geist sehr stark verspüren. □

Jubiläumsball und Auftritt der BYU Ballroom Dance Company

Am 1. Juni 1983 fand in den Räumen des Parkhotels Schönbrunn, dem ehemaligen Gästehaus des Kaisers, der Jubiläumsball des Pfahles statt.

Dies war in jeder Beziehung eine glanzvolle Veranstaltung, zu deren Gelingen auch die BYU Ballroom Dance Company (Vizeweltmeister im Formationstanz) beitrug. In pausenloser Programmfolge brachten sie eine 90-Minuten-Show aufs Parkett und faszinierten das Publikum durch mitreißende Begeisterung und prachtvolle Kostüme.

Mitglieder und Freunde aus allen Teilen

BYU Ballroom Dance Company

Österreichs füllten den für 500 Personen zugelassenen Ballsaal. Dieser Abend war eine ausgezeichnete Gelegenheit, Verwandte und Freunde mitzubringen, und etwa die Hälfte der Anwesenden waren keine Mitglieder.

Pfahlpräsident Johann A. Wondra begrüßte die Gäste, insbesondere Missionspräsident Edwin Morrell mit Frau und Tochter sowie den ehemaligen Missionspräsidenten der Österreich-Mission Wien, Charles Broberg, mit seiner Frau.

Nach den Darbietungen der Ballroom Dance Company wurde bis zum Ende des Balles pausenlos getanzt. Die Anwesenden waren begeistert und die Freunde sehr beeindruckt, nicht zuletzt auch von der fröhlichen und ungezwungenen Stimmung. □

The Young Company

Verkleinerte, schwarz-weiße Abbildung der Weihnachtskarte

Wir freuen uns,
daß wir Ihnen von nun an monatlich
für ein Jahr die Zeitschrift DER STERN
zusenden können.
Wir hoffen,
Sie erfreuen sich an den erbauenden
und belehrenden Beiträgen.

Herzliche Grüße
Ihre Versandzentrale

...er wird hervorkommen
und von einer Frau geboren werden,
und er wird alle Menschen erlösen,
die an seinen Namen glauben.
Alma 19:13

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr

wünscht Ihnen

Auszug aus dem Katalog 1983/84

Beachten Sie bitte die Hinweise
auf der letzten Katalogseite.

Katalog-Nummer	Titel	DM	sFr.	öS	Loc
	Bücher				
	Heilige Schriften				
XX BZ Z002 GE	Die Bibel (Einheitsübersetzung) Lederausgabe	68,—	54,40	476,—	426
XX BZ Z001 GE	Die Bibel (Einheitsübersetzung) Kartoniert	14,20	11,36	99,40	1103
PB CS 0073 EN	Official Church Bible Standard size; black	17,50	14,—	122,50	713
PB CS 0051 EN	Official Church Bible Large size; black	26,50	21,20	185,50	714
PB MI 4008 GE	Das Buch Mormon	4,—	3,20	28,—	1100
VV OT 0471 GE	Das Buch Mormon — auf 21 Kassetten	100,—	80,—	700,—	418
PB MI 4019 GE	Lehre und Bündnisse und Die Köstliche Perle	7,—	5,60	49,—	1101
PB MI 4041 GE	Dreifachkombination (Das Buch Mormon, Lehre und Bündnisse und Die Köstliche Perle) Lederumschlag mit Reißverschluß	40,—	32,—	280,—	1102
	Andere Bücher				
PB MI 4303 GE	Das Wunder der Vergebung von Spencer W. Kimball	20,—	16,—	140,—	1104
* PB MI 0131 GE	Die Präsidenten der Kirche von Preston Nibley	20,—	16,—	140,—	1110
* PB DD 0086 GE	Der Weg zur Vollkommenheit von Joseph Fielding Smith	15,—	12,—	105,—	1105
PB DD 0097 GE	Seine Kirche wiederhergestellt von William E. Berrett	20,—	16,—	140,—	1106
PB MI 4347 GE	Das Haus des Herrn von James E. Talmage	20,—	16,—	140,—	1108
PB DD 0224 GE	Lehren der Erlösung, Teil I von Joseph Fielding Smith	20,—	16,—	140,—	1109
PB DD 0235 GE	Lehren der Erlösung, Teil II von Joseph Fielding Smith	20,—	16,—	140,—	1107
PB MI 0164 GE	Die Wahrheit wiederhergestellt von Gordon B. Hinckley	2,—	1,60	14,—	1111
PB MI 4176 GE	Jesus der Christus von James E. Talmage	20,—	16,—	140,—	1113
PB MI 0095 GE	Ein wunderbares Werk, ja ein Wunder von LeGrand Richards	20,—	16,—	140,—	1097
PB MI 4314 GE	Lehren des Propheten Joseph Smith von Joseph Fielding Smith	20,—	16,—	140,—	1124

* Solange der Vorrat reicht

	Katalog-Nummer	Titel	DM	sFr.	öS	Loc
*	XX BZ Z920 GE	Geschichten aus dem Buch Mormon von Emma Marr Petersen	15,—	12,—	105,—	1116
	PB IC 0325 GE	Erzählungen aus dem Buch Mormon 25 illustrierte Geschichten für den kleinen Leser	10,—	8,—	70,—	1115
*	PC SS 56G9 GE	Mein Reich wird die Erde füllen Auszüge aus der Geschichte der Kirche von Joseph Smith bis Spencer W. Kimball Paperback 20×28cm	5,—	4,—	35,—	1114
		Genealogie				
	PB GS 0683 GE	Du und deine Vorfahren Dieses Arbeitsheft für zu Hause ist die Grundlage eines 12wöchigen Genealogiekurses	5,—	4,—	35,—	1082
*	PB GS 0479 GE	Zusammenfassung zum Handbuch über das Einreichen von Genealogieformularen	1,—	0,80	7,—	1083
*	PB GS 021A GE	Warum genealogische Forschung? (Broschüre)	3,50	0,40	3,50	1084
*	PR GS 0466 GE	Die wichtigsten genealogischen Quellen in Deutschland	2,—	1,60	14,—	1237
	PR GS 0477 GE	Die wichtigsten genealogischen Quellen in der Schweiz	4,—	3,20	28,—	1238
*	PF GS 0018 GE	Familiengruppenbogen Ohne Tempelverordnungen (Paket zu 25 Stück)	2,—	1,60	14,—	1003
	PF GS 0029 GE	Familiengruppenbogen Mit Tempelverordnungen (Paket zu 25 Stück)	2,—	1,60	14,—	1004
*	PF GS 003A GE	Familiengruppenbogen Gelb; mit Tempelverordnungen (Paket zu 25 Stück)	2,—	1,60	14,—	1005
	PF GS 0040 GE	Ahnentafel (Paket zu 25 Stück)	2,—	1,60	14,—	1006
	PF GS 0095 GE	Eintragungsformular Für die Einreichung von einzelnen Namen zur stellvertretenden Taufe, dem stellver- tretenden Endowment und der Siegelung an die Eltern (Paket zu 25 Stück)	—,—	—,—	—,—	1007
	PF GS 0109 GE	Heiratseintragung Für die Einreichung der Namen von Ehepaaren zur stellvertretenden Siegelung (Paket zu 25 Stück)	—,—	—,—	—,—	1008
	XB ZG 901R GE	„Buch der Erinnerung" Weinroter Kunststoffeinband, incl. Titelseite	6,50	5,20	45,50	1009
	XB ZG 901B GE	„Buch der Erinnerung" Blauer Kunststoffeinband, incl. Titelseite	6,50	5,20	45,50	1010
	XX XZ G902 GE	Verlängerungsschrauben (2 Stück) für „Buch der Erinnerung"	1,—	0,80	7,—	708

* Solange der Vorrat reicht

Katalog-Nummer	Titel	DM	sFr.	öS	Loc
XX XZ G904 GE	Linierte Bogen für „Buch der Erinnerung" (Paket zu 25 Stück)	2,—	1,60	14,—	709
XX XZ G905 GE	Unlinierte Bogen für „Buch der Erinnerung" (Paket zu 25 Stück)	2,—	1,60	14,—	710
	Allgemeines				
	Lehrmaterial				
PB IC 0245 GE	Grundbegriffe des Evangeliums Dieser Leitfaden hilft neuen Mitgliedern, die Grundbegriffe des Evangeliums kennenzulernen	6,—	4,80	42,—	1187
PB IC 0256 GE	Pflichten und Segnungen des Priestertums, Teil A Ein Leitfaden über das Priestertum: Seine Bedeutung, die Geschichte und seine Ämter	8,—	6,40	56,—	1079
PB IC 0267 GE	Pflichten und Segnungen des Priestertums, Teil B Ein Leitfaden über das Priestertum: Seine Bedeutung, die Geschichte und seine Ämter	8,—	6,40	56,—	1274
PB IC 0278 GE	Die Heilige der Letzten Tage, Teil A Ein Grundkurs für Mädchen und Frauen	8,—	6,40	56,—	1080
PB IC 0289 GE	Die Heilige der Letzten Tage, Teil B Ein Grundkurs für Mädchen und Frauen	8,—	6,40	56,—	1253
PB IC 029A GE	Wandelt auf seinen Wegen, Teil A Hilft den Lehrern, den 7- bis 11jährigen Kindern die Grundbegriffe des Evangeliums zu lehren	8,—	6,40	56,—	1081
PB IC 0303 GE	Wandelt auf seinen Wegen, Teil B Hilft den Lehrern, den 7- bis 11jährigen Kindern die Grundbegriffe des Evangeliums zu lehren	8,—	6,40	56,—	1383
	Lehrmaterial 1984				
PC MP 60N6 GE	Anleitung für das persönliche Studium 1984 Leitfaden für das Melchisedekische Priestertum	4,—	3,20	28,—	1012
PC RS 58A9 GE	Frauenhilfsvereinigung — Leitfaden 1984	7,—	5,60	49,—	1001
	Zusätzliches Material				
PB MU 0100 GE	Gesangbuch Das offizielle Gesangbuch der Kirche	12,—	9,60	84,—	1132
PB MU 0235 GE	Gesangbuch (Kleinformat) Das offizielle Gesangbuch der Kirche Maße: 13,8×9,2 cm	10,—	8,—	70,—	1120

	Katalog-nummer	Titel	DM	sFr.	öS	Loc
	PB MU 0097 GE	Sing mit mir Das offizielle Gesangbuch für Kinder	12,—	9,60	84,—	1129
*	PB HT 5142 GE	Familienabend-Leitfaden 1980/81	2,—	1,60	14,—	1013
*	PB HT 5131 GE	Familienabend-Leitfaden 1979/80	2,—	1,60	14,—	1015
*	PE JM 0136 GE	Anleitung zur Durchführung von Aktivitäten Eine Zusammenstellung von Vorschlägen für Aktivitäten und Dienstprojekten	5,—	4,—	35,—	1076
	PT MI 0013 GE	Das Zeugnis des Propheten Joseph Smith Missionarsbroschüren (Paket zu 25 Stück)	12,—	9,60	84,—	1017
	XX MI 0001 GE	Mustersatz Broschüren (von jeder Missionarsbroschüre ein Stück)	10,—	8,—	70,—	1033
	PL SI 0568 GE	Es stellt sich vor: DAS SEMINAR Für Eltern und Priestertumsführer Die verschiedenen Arten des Seminarprogramms werden vorgestellt	—,—	—,—	—,—	1552
	XX BZ Z906 GE	Sammelmappe für die Zeitschrift DER STERN (grüne Plastikbox)	5,—	4,—	35,—	711

Die angebotenen Artikel sind zu beziehen von der

Versandzentrale
Kirche Jesu Christi
der Heiligen der Letzten Tage
Postfach 501070
D-6000 Frankfurt 50

durch den Verlagsbeauftragten Ihrer Einheit oder direkt bei Vorauszahlung durch Scheck.

* Solange der Vorrat reicht

Liebe STERN-Leser,

in einigen Wochen feiern wir Weihnachten und damit taucht wie in jedem Jahr die Frage auf, was man Freunden und Bekannten schenken könnte.

Heute wollen wir Sie auf eine gute Möglichkeit hinweisen, wie Sie für ein ganzes Jahr Freude schenken können:

Verschenken Sie ein Jahresabonnement der Kirchenzeitschrift

DER STERN

Hier ist unser Angebot:

1 Jahresabonnement DER STERN	DM 21.6o
	Sfr 18.--
	öS 144.--

Der Beschenkte erhält zusammen mit der ersten Ausgabe (noch vor Weihnachten) eine Glückwunschkarte, in die Ihr Name von uns eingetragen wird.

Füllen Sie dazu das Bestellformular auf der Rückseite dieses Blattes aus. Geben Sie die Bestellung an Ihren Zeitschriftenrepräsentanten mit der Bitte, diese umgehend an uns weiterzuleiten.
Sie können die Bestellung auch direkt senden an:

Versandzentrale
Postfach 5o 1o 7o
D-6000 Frankfurt

Bitte fügen Sie in diesem Fall einen Scheck in der entsprechenden Höhe bei.

Wichtig: Die Bestellung sollte möglichst vor dem 1. Dezember bei uns ankommen, um sicherzustellen, daß die Geschenksendung rechtzeitig verschickt werden kann.

Versandzentrale
Kirche Jesu Christi
der Heiligen der Letzten Tage
Postfach 5o 1o 7o

D-6000 Frankfurt

BESTELLSCHEIN für Geschenkabonnements DER STERN

Ihre Angaben (nicht für Ihr eigenes Abonnement):

Ihre Kundennummer (siehe Adressaufkleber) _____

Name: _____

Straße: _____

Plz/Stadt: _____

Wie soll die Geschenkkarte unterschrieben werden:

_____

==========

Bitte senden Sie ab Januar 1984 Geschenkabonnements an:

1. Name: _____

Straße: _____

Plz/Stadt: _____

_____

2. Name: _____

Straße: _____

Plz/Stadt: _____

_____

3. Name: _____

Straße: _____

Plz/Stadt: _____

==========

Bei Direkteinsendung der Bestellung:

Für obige Geschenkabonnements habe ich einen Scheck über

_____ DM/Sfr/ÖS beigefügt.

„The Young Company“ der Brigham-Young-Universität in Wien

Anläßlich der Internationalen Jugendtheatertage im Wiener „Treffpunkt Petersplatz“ gastierte auch „The Young Company“ der BYU mit „Patches of Oz“, einem Musical, das nach L. Frank Baums „The Wizard of Oz“ entwickelt wurde.

Die Wochenpresse bezeichnete diesen Theaterabend mit der Gruppe der BYU als besonderen Novitätentip und führte u. a. aus: „Was für die Lehrer, die sich mit Schul- und Jugendtheater beschäftigen, Pflicht sein sollte, könnte auch Jugendliche und deren Eltern interessieren.“

Den gleichen Gedanken vertrat auch die Pfahlpräsidentschaft in Wien und veranlaßte, den Abend am 27. Juni 1983 für die Familien des Pfahles zu wiederholen.

Die Aufführung im Kultursaal des Pfahlzentrums war ausverkauft, und das zauberhaft gespielte Musicalmärchen begeisterte jung und alt. Die bunten und ausgefallenen Kostüme von Janet L. Swenson waren großartig, die Musik modern, aber doch angenehm — auch für Zuhörer verschiedenster Musikauffassung.

Bereits nach der Vorstellung im Treffpunkt Petersplatz interessierten sich Vertreter verschiedener Theater für das Aufführungsrecht, u. a. auch das Internationale Theater von Wien. □

Familiensporttag im Pfahl Wien

Mit zu den Veranstaltungen anläßlich des Jubiläums „100 Jahre Taufen in Österreich“ zählte der Familiensporttag im Pfahl Wien.

Mit großen Erwartungen kamen die etwa 300 Mitwirkenden an diesem wunderschönen, heißen Sommertag aus den Gemeinden und Zweigen des Pfahles nach Wien. Am frühen Morgen trafen schon die ersten freiwilligen Helfer ein.

Als es an die Startnummernverteilung ging, waren die Kinder am eifrigsten und begeistertsten dabei, eine Nummer zu erhalten. Einige Familien von Mitarbeitern der Österreichischen Nationalbank, die den Platz zur Verfügung stellte, wurden von der freudigen Atmosphäre angesteckt und gesellten sich zu den Sportlern.

Die Veranstaltung wurde unter Leitung von Bruder Alfred Pietsch und der Pfahlpräsidentschaft durchgeführt.

Nach der Eröffnungsansprache und dem Gebet begannen die Wettkämpfe. Unter den rund 50 jugendlichen Schwimmern und Schwimmerinnen wurden gleich zu Beginn harte Kämpfe ausgetragen.

Beim Fußballturnier, an dem fünf Mann-

Vorbereitung der Kleinsten durch Schwester Husz

Start zum 60-m-Lauf

Start zum 50-m-Schwimmen

Siegerehrung, Fußballturnier: (v. l.) Alfred Pietsch, 3. Platz Gemeinde Graz, 1. Platz Zweig Haag, 2. Platz Gemeinde Wien III

Dreikampf der Senioren:
(v. l.) Organisationsleiter Alfred Pietsch,
5. Platz Johann Bicherl, 4. Platz Rudolf Lex,
3. Platz Karl Felix, 1. Platz Bernhard Thiele,
2. Platz Siegfried Kittl

schaften teilnahmen, belegte die Gemeinde Haag den ersten und die Gemeinde Graz den zweiten Platz. Besonders zu erwähnen ist die Mannschaft des Zweiges St. Pölten, in der sieben Nichtmitglieder mitspielten.

Trimm-Dich-Pfad, Minigolfplatz und Kegelbahnen sowie Tischtennisplatten konnten benutzt werden; auch ein Doppeltennis wurde ausgetragen. Basketball und Volleyball wurden eifrig gespielt, und einige Missionare des Pfahles trafen sich zum Frisbeematch.

Die größten Anforderungen an Athleten und Organisation stellten die Leichtathletikwettkämpfe. Sie begannen nach der Mittagspause und dauerten den ganzen Nachmittag. Annähernd 200 Startnummern wurden ausgegeben.

Für die Kleinsten bis 6 Jahre wurde Sackhüpfen, Hindernislauf und Ballwerfen angeboten. Folgende Disziplinen wurden für die Teilnehmer ab 6 Jahre durchgeführt: Kugelstoßen bzw. Schlagball, 60-m-Lauf und Weitsprung.

Es war eine großartige Atmosphäre. Alle waren mit Freude und Eifer dabei, und um jede Sekunde und jeden Zentimeter wurde hart gekämpft.

Gegen Abend fand die Preisverteilung statt. Der siegreichen Fußballmannschaft aus Haag wurde ein Pokal überreicht. Sämtliche Teilnehmer der Schwimm- und Leichtathletikwettkämpfe erhielten Urkunden.

Zuschauer und Teilnehmer äußerten sich positiv über die Veranstaltung und das Verhalten der Mitglieder der Kirche.

Am Ende des Tages fühlte man sich gesegnet und war dankbar und glücklich. Ein jährlicher Familiensporttag wird sicher zu einer bleibenden Einrichtung des Pfahles werden. □

Neue Bischofschaft in Hagen

Am 8. Mai 1983 wurde die Bischofschaft in Hagen neu berufen:

Bischof: Wolfgang Hiemer, von Beruf Polizeibeamter, 29 Jahre alt, verheiratet, fünf Kinder. Frühere Berufungen: Zweigpräsident, Pfahl-Führungssekretär.

v. l.: Uwe Arndt Ihlen, Wolfgang Hiemer, Wilhelm Ziegner

Erster Ratgeber: Uwe Arndt Ihln, Student für Bauwesen, 26 Jahre alt, verheiratet, ein Kind
Frühere Berufungen: Hoher Rat, Zweigpräsident

Zweiter Ratgeber: Wilhelm Ziegner, ehemaliger Bergmann und Geologe, 53 Jahre alt, verheiratet, fünf Kinder
Frühere Berufungen: Zweigpräsident, Zweig-Führungssekretär

Radtour der *„Fröhlichen Mädchen“* aus Mannheim

„Sonnenschein ist unsere Wonne, wenn sie lacht am lichten Tag. . .“
In diesem Sinne zeigten die Fröhlichen Mädchen der Gemeinde Mannheim, wie fröhlich sie sein können. Sie lachten der Sonne entgegen und zogen hinaus in die Natur.
Nachdem die Fahrräder mit Picknickkörben für gelegentliche Verschnaufpausen bepackt waren, strampelte die achtköpfige Mannschaft quer durch Wald und Feld.
Erst gegen Abend wurde Kurs in Richtung Heimat genommen. Erschöpft, aber um ein gemeinsames schönes Erlebnis reicher, ging die Fahrradtour zu Ende. □

Ute Gleißner

Spatenstich in Pratteln

„Es wäre ja noch schöner gewesen, wenn die Kirche nicht im Dorf geblieben wäre . . .", meinte Prattelns Bürgermeister Max Rickenbacher am Samstag den 9. Juli 1983 doppelsinnig vor dem ersten Spatenstich zum neuen Gemeindezentrum. Die kantonalen Behörden hatten das Bauvorhaben zunächst in die Gewerbezone verbannen wollen, doch der Gemeinderat setzte sich dafür ein, daß das Zentrum zwar nicht im Dorf selbst, aber doch im Wohngebiet gebaut werden konnte.
Rund 180 Mitglieder zählt die Kirche in Pratteln und Umgebung. Für sie soll ein Gebäude entstehen, das neben einem Versammlungslokal mit bis zu 140 Plätzen auch noch 14 Klassenzimmer sowie einen Taufraum enthält.
Mitglieder der Kirche gibt es in Pratteln seit 1934, und seit 1937 besteht eine selbständige Gemeinde. Im letzten Herbst wurde sie zu einer Bischofsgemeinde mit Bruder Paul Meier als Bischof.
Sowohl Bischof Paul Meier als auch Bürgermeister Rickenbacher lobten in ihren Ansprachen das gute gegenseitige Einvernehmen, das durch die Anwesenheit von Gemeinderat Walter Toxler und Gemeindeverwalter Walter Zimmerli unterstrichen wurde.

Peter Kopp

v. l.: Bischof Paul Meier, Bürgermeister Max Rickenbacher, Pfahlpräsident Peter Lauener, Gemeindeverwalter Walter Zimmerli, Gemeinderat Walter Troxler, Architekt und Regionalrepräsentant Hans B. Ringger

Gemeindechor Pratteln

Elder Franklin D. Richards als Tempelpräsident berufen

Die Erste Präsidentschaft der Kirche hat Elder Franklin D. Richards, Erster Präsident des Kollegiums der Siebzig, als Präsident des Tempels in Washington, D. C., berufen.

Elder Richards wurde am 17. November 1900 in Ogden, Utah, geboren. Er wurde am 8. April 1960 als Assistent zum Rat der Zwölf und 1976 in die Präsidentschaft des Kollegiums der Siebzig berufen. Elder Richards ist seit 1923 mit Helen Kearnes Richards verheiratet. Sie haben vier Kinder.

Elder und Schwester Richards werden ihre neue Berufung Ende Oktober antreten.

Pflegekinderdienst im Gemeindehaus Dortmund

„Öffnet eure Häuser, laßt die Menschen in eure Fenster schauen und zur Tür hereinkommen!" Diesem Zitat von Elder Neal A. Maxwell folgend, öffnete die Gemeinde Dortmund ihre Tür und gab dem Pflegekinderdienst des Jugendamtes Gelegenheit, in den Gemeinderäumen ein Musikseminar durchzuführen.

Musik auf besondere Art und Weise erlebten Pflegeeltern mit ihren Pflegekindern, geführt von Prof. Zimmer von der Fachhochschule für Sozialpädagogik und seinen Studenten.

Man versuchte, Farben in Töne und Töne in Farben auf Papier umzusetzen und gab Empfindungen der Kinder, ausgelöst durch Musik, wieder.

Dieser Nachmittag brachte große Freude und eine effektive Sinnes- und Wahrnehmungsbildung für die Pflegekinder, die ohnehin durch ihre äußeren Lebensumstände einer besonderen Pflege ihres Seelenlebens bedürfen.

Man war begeistert vom Gemeindehaus, das als familienfreundlich und auf das Gemeindeleben bezogen bezeichnet wurde. Es ergaben sich Fragen und auch die Gelegenheit, Zeugnis zu geben. Für eine „für sich sprechende Sache" in der heutigen Zeit hielt man es, daß man das Haus unentgeltlich zur Verfügung stellte und der Hausmeister auch noch helfend zur Seite stand. „Wir würden gerne wiederkommen", so verabschiedete man sich.

Renate Roark

Die Kinder setzen Farben in Töne um und Musik auf Papier

Der französische Staatsmann Talleyrand hat einmal bemerkt: „Ja und nein sind die kürzesten Worte, doch sie bedürfen längeren Nachdenkens als jedes andere, bevor sie ausgesprochen werden."